



Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,
deutsches und europäisches Finanz-
und Steuerrecht

Examensklausurenkurs

Klausur aus dem öffentlichen Recht

Sommersemester 2024

Besprechung der Klausur vom 15.6.2024 am 12.7.2024

Examensklausurenkurs – öffentl. Recht



Fall 1: Grundrechtsverletzung des M

1. Schutzbereich, Art. 12 I GG

a) **persönlich**: alle Deutschen, Art. 116 I GG

b) **sachlich**:

S.1: Recht, Beruf, Arbeitsplatz und
Ausbildungsstätte frei zu *wählen*

S.2: *Berufsausübung*

Beruf: auf Dauer angelegte Tätigkeit
zur Schaffung und Erhaltung
einer Lebensgrundlage

Ausbildungsstätte: *berufsbezogene*
Ausbildung (nicht: Schule)

P.: öffentlicher Dienst i.e.S.: h.M. (+)

Berufsfreiheit, Art. 12 I GG



2. Eingriff = Beeinträchtigung

besonderer Eingriffsbegriff

= Maßnahmen,

- die sich unmittelbar auf die Berufstätigkeit beziehen (**unmittelbarer Berufsbezug**) oder
- die die Rahmenbedingungen der Berufsausübung verändern und infolge ihrer Gestaltung in einem so *engen Zusammenhang* damit stehen, dass sie eine **objektiv berufsregelnde Tendenz** haben

Hier: VwV zu § 74 BBG = unm. Berufsbezug (+)

Berufsfreiheit, Art. 12 I GG



3. Rechtfertigung

a) Schranken: Art. 12 I 2 GG

„Die Berufs**ausübung** kann durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes **geregelt** werden.“

Modifizierung durch BVerfG:

- Bezug: nicht nur Berufs**ausübung**, sondern auch Beruf**wahl**
- kein bloßer Regelungsvorbehalt, sondern **Beschränkungsvorbehalt** (= wie **Gesetzesvorbehalt**)

Berufsfreiheit, Art. 12 I GG



3. Rechtfertigung

zu a) Schranken:

Hier: formelle VerfM des § 74 BBG („Z–V–F“) und der VwV (vgl. Art. 86 S.1 GG)

b) Schranken-Schranken:

- Zitiergebot (Art. 19 I 2 GG) gilt **nicht**;
- Verhältnismäßigkeit
 - Zweck und Mittel, konkretisiert durch sog. **Dreistufentheorie** darauf aufbauend zu prüfen:
 - Geeignetheit
 - Erforderlichkeit
 - Angemessenheit

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Staatsrecht II

5

Berufsfreiheit, Art. 12 I GG



sog. Dreistufentheorie

→ konkretisiert **Mittel**

und **Zweck** i.R.d. Verhältnismäßigkeitsprüfung

1. Stufe	Mittel: Beschränkung der Berufsausübung ⇒ Zweck: vernünftige Erwägungen des Gemeinwohls
2. Stufe	Mittel: Beschränkung der Berufswahl = subjektive Zulassungsvoraussetzungen ⇒ Zweck: Schutz eines besonders wichtigen (überragenden) Gemeinschaftsgutes
3. Stufe	Mittel: Beschränkung der Berufswahl = objektive Zulassungsvoraussetzungen ⇒ Zweck: Schutz eines besonders wichtigen (überragenden) Gemeinschaftsgutes und nur zur Abwehr nachweisbarer oder höchstwahrscheinlicher schwerer Gefahren

Prof. Dr. Ch. Gröpl – Staatsrecht II

6

Examensklausurenkurs – öffentl. Recht



Subsumtion Fall 1

- a) subjektive Zul.-Voraussetzung (+)
 ⇒ legitimer Beschränkungszweck: Schutz eines besonders wichtigen Gemeinschaftsguts;
 Zu beachten: **Art. 33 II und V GG**
 Hier: Wahrung der Funktion des Erscheinungsbildes von Beamten:
 Neutralität und Respekt
- b) Geeignetheit: gesellschaftliche Anschauungen
- c) Erforderlichkeit – ggf. Abdeckung, Differenzierung nach Körperstellen oder Symbolik der Tätowierungen

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Examensklausurenkurs im öffentlichen Recht

Examensklausurenkurs – öffentl. Recht



Subsumtion Fall 1

- d) Angemessenheit:
 Abwägung zwischen
- Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers, insb. Eignungskriterien d. Art. 33 II GG und
 - Grundrechten der Bewerber im öff. Dienst, insb. Allg. Persönlichkeitsrecht
- e) Tatbestand von § 74 BBG
 P.: Dienstkleidung ≠ Tätowierung
- f) „auf Grund eines Gesetzes“ (Art. 12 I 2 GG)
 Parlamentsvorbehalt – Wesentlichkeitslehre
 Vgl. seit 7.7.2021: § 61 II BBG i.d.F. des G v. 28.6.2021 (BGBl. I S. 2250)

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Examensklausurenkurs im öffentlichen Recht

Examensklausurenkurs – öffentl. Recht**Fall 2: Verletzung verfassungsrechtlicher Beamtenpflichten?**

Grundlage: **Art. 33 V GG**

- I. Verfassungstreuepflicht (vgl. § 60 I 3 BBG)
 1. Inhalt: Bereitschaft des Beamten, sich mit der FDGO zu identifizieren („Verhalten“)
 2. Verletzung: bloße Überzeugung (–)
Folgerungen insb. für Dienstausbung (+)
Hier: demonstratives Zurschaustellen (+)
- II. Pflicht zur politischen Neutralität (vgl. § 60 I 1, 2 BBG)
- III. Pflicht zu achtungs- und vertrauenswürdigem Verhalten (vgl. § 61 I 3 BBG)
- IV. Allgemeine Gehorsamspflicht (vgl. § 62 I BBG)